

BÜTTIKON

Von der Bank zum Gemüsebau: Rotary zeichnet besondere Lehrabgänger aus

Mit Willenskraft und Zielstrebigkeit haben drei Lehrabgänger einen besonderen Preis des Rotary Clubs Freiamt erhalten. Der Berufsbildungspreis ehrt ihren Einsatz und setzt ein Zeichen für die Bedeutung der dualen Ausbildung in der Schweiz.

29.10.2024, 05.00 Uhr

Weil das duale Bildungssystem in der Schweiz einzigartig in der Welt ist, hat der Rotary Club Freiamt im letzten Jahr den Berufsbildungspreis ins Leben gerufen. Kürzlich wurden drei Lehrabgänger für ihre Leistung ausgezeichnet. Die Ausbildung von jungen Berufsleuten ist Voraussetzung dafür, dass Unternehmen Erfolg haben und die Wirtschaft funktioniert. Dazu braucht es motivierte Berufseinsteiger, Unternehmen, die in die Ausbildung neuer Fachkräfte investieren, und ein gutes Schulsystem.



Die Preisträger mit den Vertretern des Rotary Club Freiamt (v.l.):
Max Wyder, Dr. Josef Sachs, Luca Wohler, Ken Yvan Isenegger,
Alex Egloff und Anton Notter.

Bild: zvg

Alle drei Ausgezeichneten haben mit ihrer besonderen Geschichte bei der Jury, bestehend aus den Rotariern Anton Notter, Röbi Barrer und Thomas Geissmann, grossen Eindruck hinterlassen. Am Freitag konnten sie ihre Preise im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern des Kantonalen

Departements für Berufsbildung, Kultur und Sport, der Berufsschule Aarau, ihren Lehrbetrieben sowie Rotariern entgegennehmen.

Mit 39 Jahren nochmals eine Ausbildung gewagt

Verantwortung übernehmen und seinen Kindern ein Vorbild sein. Für Alex Egloff waren dies die Gründe, nochmals die Schulbank zu drücken und mit 39 Jahren erfolgreich die Lehre als Recyclist bei der Wiederkehr Recycling abzuschliessen. Er sei seinem Arbeitgeber für diese Chance dankbar und möchte sein Wissen künftig Lernenden weitergeben, erzählte er.

Auch Ken Yvan Isenegger hat gezeigt, dass das Leben eine unerwartete Wendung nehmen kann. Nach Banklehre und Militärdienst durfte er in einer Regionalbank in Luzern ein Team leiten. Als Bewegungsmensch und Naturliebhaber schien ihn die Tätigkeit hinter dem Schreibtisch aber nicht restlos zu erfüllen. Er entschied sich, bei seinem Vater und Onkel eine Lehre als Gemüsegärtner zu absolvieren, und wird zusammen mit seinem Cousin Oliver Isenegger in eineinhalb Jahren den Landwirtschaftsbetrieb mit 35 Vollzeitstellen übernehmen.

Sich durchbeißen und dabei zuversichtlich und motiviert bleiben. Diese Kämpfereigenschaften hat Luca Wohler bewiesen. Nach einem schwierigen Start hat sich sein Lehrbetrieb, die Bäckerei-Konditorei Kreyenbühl, dafür eingesetzt, dass er zuerst die zweijährige Lehre abschliessen und nach der Zusatzlehre das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis als Bäcker/Konditor ablegen kann.

Regula und Burki Kreyenbühl haben eisern an diesem Ziel festgehalten und in verschiedenen Gesprächen mit Schule, Lehrer und Eltern immer wieder Lösungen gefunden. Nach den drei Präsentationen der Preisträger überreichte Max Wyder, amtierender Präsident vom Rotary Club Freiamt, den Rotary-Berufsbildungspreis (Gesamtwert 3000 Franken) an die strahlenden Gewinner. *(az)*

Mehr zum Thema

PREISÜBERGABE

Drei einzigartige und erfolgreiche Berufswege geehrt: Freiamter Rotarier zeichnen neu auch Lernende aus

21.11.2023



Für Sie empfohlen

[Weitere Artikel >](#)